

Empirische Befunde zu latenten Konstrukten in der krisenbelafteten Praxisanleitung

Autor:innen: Dr. Wilhelm Koschel (Universität Münster), Prof. Dr. Ulrike Weyland (Universität Münster), Katharina Kettler (Universität Münster), Prof. Dr. Bärbel Wesselborg (Fliedner Fachhochschule-Düsseldorf), Christina Riewoldt (Fliedner Fachhochschule-Düsseldorf)

Es kann davon ausgegangen werden, dass die Praxisanleitung in der Pflege bereits seit einigen Jahren unter limitierenden Rahmenbedingungen stattfindet. Zwar kann sich dies institutionell unterschiedlich zeigen, aber die wesentlichen Rahmenbedingungen, wie beispielsweise die Ökonomisierung der Pflege, der demografische Wandel sowie der damit verbundene Fachkräftemangel, tangieren sehr wahrscheinlich in unterschiedlichem Ausmaß sämtliche Pflegesettings.

In diesem Beitrag werden empirische Befunde aus dem BMBF-geförderten Projekt LimCare vorgestellt. Es wird der Frage nachgegangen, wodurch Praxisanleitende in krisenbelafteten Situationen in besonderer Weise herausgefordert sind. Um hierauf evidenzbasierte Antworten geben zu können, wurde eine Erhebung rekurrend auf die Coronapandemie durchgeführt. Die Erkenntnisse aus dieser Studie sind jedoch nicht auf die Pandemie beschränkt. Vielmehr dienen sie als Blaupause für restriktive Rahmenbedingungen und die daraus resultierenden Folgen für die betriebliche Bildungsarbeit. Besondere Herausforderungen in Form von Isolationsmaßnahmen auf den Stationen, die Auflösung bestehender Teams und die Schließung der Schulen mussten durch das betriebliche Bildungspersonal kompensiert werden (u. a. Kaufhold & Wesselborg, 2022; Hinterbuchner et al., 2022; Wöhlke & Ruwe, 2022). Insofern eignet sich das pandemische Ereignis als Forschungsrahmen, da davon auszugehen ist, dass während der Pandemie bestehende Limitationen und restriktive Rahmenbedingungen noch deutlicher sichtbar wurden, als es prä-pandemisch der Fall war.

Zur evidenzbasierten Beantwortung der Forschungsfrage hinsichtlich bedeutsamer Limitationen wurde ein mehrstufiges Forschungsdesign gewählt. Der erste Abschnitt konstituiert den hypothesengenerierenden Studienanteil. Aufgrund des großen Desiderats in diesem Bereich erschien ein erster explorativer Zugang obligatorisch. Die Vorstudie setzte sich aus einem regelgeleiteten Review-Verfahren hinsichtlich der Passung (PRISMA) und Güte, sowie einem qualitativen Studienanteil und einer standardisierten Erhebung zusammen (Koschel et al., 2024).

Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse wurden durch die Praxis validiert, in latente Konstrukte überführt und durch zahlreiche Variablen manifestiert. Das so entstandene Instrument kam im Zuge einer bundesweiten Hauptstudie (n = 1564) mit dem Ziel einer Hypothesenprüfung zum Einsatz. Die Ergebnisse der Hauptstudie wurden in ein Modell überführt, deren Passung über eine Strukturgleichungsmodellierung (SEM) überprüft wurde. Die so gewonnenen FIT-Indizes verdeutlichen eine gute Passung des Modells, sodass die drei latenten Konstrukte sowie deren Zusammenhang theoriebasiert diskutiert werden können. Dies geschieht rekurrend auf die theoretischen Arbeiten von u. a. Helsper (2021) und Kaiser (1986). Zudem sind weitere Querverweise zu empirischen Forschungsbefunden möglich, aus denen die Wahrnehmungsfähigkeit als primär mediierender und in Teilen als

moderierender Effekt zwischen dem Wissen und dem Handeln in Lehr-Lern-Situationen hervorgeht (vgl. z. B. Koschel 2021).

Bei den drei Konstrukten handelt es sich um die erlebte Rollendiffusität bei Praxisanleitenden, ihre Wahrnehmungsfähigkeit in Arbeits- und Lernsituationen sowie die Gestaltung derselben und die Förderung des eigenverantwortlichen Lernens. Das SE-Modell verdeutlicht statistisch signifikante positive und negative Zusammenhänge sowie hohe Effektstärken. Das Modell und die Ergebnisse werden in diesem Beitrag vorgestellt.

Der Beitrag schließt mit Hinweisen auf ein digitales Schulungsangebot, in dem die drei latenten Konstrukte e-didaktisch aufbereitet und in einen Massive Open Online Course (MOOC) überführt werden. Dieser wird aktuell nach konnektivistischen und konstruktivistischen Prinzipien (vgl. z. B. Erpenbeck & Sauter, 2015) entwickelt. Der aktuelle Entwicklungsstand sowie der zugrunde liegende Gestaltungsansatz werden in diesem Beitrag ebenfalls skizziert.

Literaturverzeichnis

- Erpenbeck, J.; Sauter, W. (2015): So werden wir lernen! Kompetenzentwicklung in einer Welt fühlender Computer, kluger Wolken und sinnsuchender Netze. Wiesbaden.
- Helsper, W. (2021): Professionalität und Professionalisierung pädagogischen Handelns: Eine Einführung. Opladen & Toronto
- Hinterbuchner, K., Zuschnegg, J., Lirussi, R., Windhaber, T., Archan, T. & Kadric, I. (2021). Geringe Attraktivität des Pflegeberufs bei Auszubildenden. COVID 19 hat die Belastungen verschärft. ProCare, 26(8), 50–55. Verfügbar unter: <https://link.springer.com/article/10.1007/s00735-021-1396-4>. (Zugriff am: 11.06.2024).
- Kaiser, A.: (1986) Sinn und Situation: Grundlinien einer Didaktik der Erwachsenenbildung. Bad Heilbrunn .
- Kaufhold, M. & Wesselborg, B. (2022). Herausforderungen in der pflegeberuflichen Ausbildung während der Corona-Pandemie unter besonderer Perspektive von schulischem und betrieblichem Bildungspersonal. In Dietmar Heisler & Jörg A. Meier (Hg.), Berufsausbildung zwischen Hygienemaßnahmen und Lockdown(s). Folgen für die schulische und außerschulische Berufsausbildung in Schule, im Betrieb und bei Bildungsträgern (Berufsbildung, Arbeit und Innovation, Bd. 65, S. 349–368). Bielefeld: wbv Publikation.
- Koschel, W.; Weyland, U.; Kettler, K.; Wesselborg, B.; Riewoldt, C. (2024): Coronabedingte Limitationen in der praktischen Ausbildung von Auszubildenden im Pflegeberuf – Qualifizierungsmaßnahmen für die Fachkräftesicherung. In: Weyland, U.; Koschel, W. (Hrsg.): Aktuelle Ansätze und Forschungsbefunde zur beruflichen Bildung im Gesundheits- und Pflegebereich (1. Aufl.). Bielefeld, S. 263-282. DOI E-Book (PDF): 10.3278/9783763974061.
- Koschel, W. (2021): Zur Förderung professioneller Unterrichtswahrnehmung im Kontext von Heterogenität im Unterricht. Opladen; Berlin; Toronto.
- Wöhlke, S. & Ruwe, G. (2022). Uncertainties and Coping Strategies among Nurses During the First Wave of Covid-19 in Germany – Nursing Students' Use of Diary Entries to Document their Experiences during the First Wave of Infections in the Covid-19 Pandemic. European Journal for Nursing History and Ethics, Vol. 4, S. 52-70.